

2-06 Reiko TATSUMI (1980)

Abendschulen

In Japan wurde schon vor etwa hundert Jahren berufstätigen Jugendlichen abends Unterricht gegeben. Seit dem 2. Weltkrieg hat man in Japan ein neues Schulsystem. Dazu gehören auch Abendschulen, damit auch berufstätige Jugendliche nach Beendigung der Schulpflicht Gelegenheit haben, noch etwas mehr zu lernen. Man kann auch zu Hause am Fernunterricht teilnehmen.

Damals, als die Abendschulen gerade gegründet worden waren, waren in den Abendschulen 170 000 Schüler. Danach gingen immer mehr Schüler auf die Abendschulen, und im Jahre 1953 betrug die Zahl der Abendoberschüler 567 000: 22,7% aller Oberschüler gingen auf Abendschulen. Es war klar, daß die Abendschulen für die Berufstätigen sehr wichtig waren, und im Jahre 1953 wurde ein Gesetz zur Förderung der Abendschulen erlassen. Die Regierung hilft seit 1956 den Abendschulen bei der Finanzierung der Schulspeisung, um auf diese Weise etwas für die Gesundheit der Schüler zu tun.

Aber seit etwa 15 Jahren nimmt die Zahl der Schüler allmählich ab, und im Jahre 1977 waren es nur noch 191 000, nur 4,4% aller Oberschüler. Der Grund dafür ist, daß man heute in Japan so viel Geld hat, daß schon mehr als 93% aller Schüler nach dem Mittelschulabschluß noch auf eine Oberschule gehen.

Die Rolle der Abendschulen ist grundsätzlich noch dieselbe wie früher, aber die Situation der Abendschulen ist heute ganz anderes als früher. Früher waren fast alle Schüler berufstätig, aber heute gehen auch Schüler, denen es finanziell möglich ist, eine Tagesoberschule zu besuchen, auf eine Abendschule, weil sie eine Tagesoberschule verlassen mußten, da sie sich nicht gut benommen oder nicht genug gelernt hatten. Z. B. haben in einer Abendschule in Tokio 51% der Schüler eine andere Oberschule verlassen müssen. Manchmal sind sie auch in der Abendechule dazu nicht bereit, etwas zu lernen, und haben deshalb auf die anderen Schüler einen schlechten Einfluß. Eigentlich sollten sich die Tagesoberschulen noch mehr um solche schlechten Schüler kümmern.

In den Abendschulen sind die meisten Schüler 15 bis 25 Jahre alt, aber es gibt auch z. B. etwa 40-jährige Schüler, die bis jetzt leider keine Gelegenheit hatten, eine Oberschule zu besuchen, oder Hausfrauen, weil sie schon viel von dem vergessen haben, was sie einmal auf der Oberschule gelernt haben, und wieder etwas lernen wollen, da ihre Kinder schon groß sind und sie jetzt viel Zeit für sich haben. Deswegen spielen die Abendschulen heute noch eine wichtige Rolle in der Erwachsenenbildung.

Aber die Lehrer haben beim Unterricht große Schwierigkeiten, weil es viele Schüler gibt, die dem Unterricht nicht folgen können, während einige sehr fleißig sind.

Heute wollen auch Schüler, die geistig oder körperlich etwas unterentwickelt sind, auf eine Abendschule gehen. Auch dabei haben die Lehrer große Schwierigkeiten.

Man braucht mehr als 3 Jahre, bis man das Abschlußzeugnis einer Abendschule bekommt. Selbstverständlich ist es schwer, tagsüber bei einer Firma zu arbeiten und abends zu lernen, deshalb geben viele Schüler das Lernen bald wieder auf. In letzter Zeit gehen in einer Abendschule in Tokio alle Jahre mehr als 20% der Schüler vorzeitig ab. Darunter sind auch Schüler, die tagsüber die Zeit totschlagen und immer noch zu faul sind, etwas zu lernen.

Der Stundenplan sieht in einer Abendschule in Tokio so aus:

17.30 - 18.15	1. Unterrichtsstunde
18.15 - 18.40	Abendessen (Schulspeisung)
18.40 - 19.25	2. Unterrichtsstunde
19.25 - 19.30	Pause
19.30 - 20.15	3. Unterrichtsstunde
20.15 - 20.20	Pause
20.20 - 21.05	4. Unterrichtsstunde